

Griechenland krank gespart – Berichte von widerständiger Praxis und Solidarität

Montag, 29. April 2013

19.30 Uhr im Versammlungsraum im Mehringhof,
Gneisenastr. 2a, Aufgang zweiter Hinterhof, 2.OG,

**„Im Griechenland der Krise und der Misere entsteht mit einer hohen Beschleunigungsrate ein anderes Griechenland, das durch Selbstorganisation überlebt und widersteht.“
(Netzwerk „Solidarity for All“, Athen/Griechenland)**

Die Krise passiert nicht, sie wird gemacht. Unter der Federführung des deutschen Bundesministeriums für Gesundheit wird das Gesundheitswesen in Griechenland „reformiert“: Kosten senken, Krankenhäuser schließen oder Abteilungen auslagern, Löhne kürzen, Eigenbeteiligung erhöhen, nach Fallpauschalen abrechnen.... Das kennen wir doch alles! Die fehlenden Medikamente in den Krankenhausregalen sind Kollateralschäden.

Solidarische Kliniken, Sozialapotheken, Volksküchen, Tauschläden,... versuchen der Wucht der Zerstörung etwas entgegenzusetzen – und zumindest die Not zu lindern. Das Netzwerk „Solidarity for All“ hat sich zur Aufgabe gemacht diese und andere solidarische, anti-rassistische Initiativen zu vernetzen so wie mit Mitteln auszustatten.

Eines dieser Projekte ist die solidarische Klinik in Thessaloniki. Aus der medizinischen Unterstützung von hungerstreikenden Flüchtlingen entwickelte sich eine interdisziplinäre Poliklinik mit klarem politischen Auftrag: regelmäßige Demonstrationen vor und in Krankenhäusern, Kampagnen gegen Versuche rassistischer Gesundheitsprojekte („Griechisches Blut für Griechen“) und ein Netzwerk politisch Aktiver mit regelmäßigen Treffen. Sie ist Teil eines Netzwerks von mittlerweile über 14 solidarischen Kliniken.

Mit den Aktionstagen Ende Mai „Blockupy – Widerstand im Herzen des Krisenregimes“ wird ein Zeichen dort gesetzt wo das Dreigespann Troika sein Zugpferd hat: in Frankfurt mit dem Sitz der Europäischen Zentralbank. In Berlin präsentieren sich die politisch Verantwortlichen - der deutsche Sitz der Europäischen Kommission, die Bundesregierung und der Zweitsitz des Bundesministeriums für Gesundheit.

Gute Gründe, an beiden Orten Veranstaltungen mit den griechischen AktivistInnen zu machen die uns zum 1. Mai besuchen und zu diskutieren wie Solidarität und Widerstand in Deutschland aussehen könnten.

Mit:

Christos Giovanopoulos (Solidarity for All)

Theodoros Zdoukos, Allgemeinmediziner und **Vasilis Tsapas**, Intensivmediziner und Internist (Aktivisten der Klinik der Solidarität in Thessaloniki)

Kirsten Schubert, Ärztin und Referentin für Gesundheit (medico international)

Veranstalter:

AK Internationalismus IG Metall ,Real Democracy Now! Berlin/GR,

Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte (vdää), medico international